

# Nachrichten

DES GEBIETSKOMITEES DER KP(B)SU, DES ZENTRALVOLLZUGKOMITEES UND DES GEB.-GEWERKSCHAFTSRATS DER ASSR DER WOLGADEUTSCHEN

Adresse der Redaktion: Engels ASRR der W.D. Linienstraße Nr. 12  
Adresse für Telegramme: ENGLS „NACHRICHTEN“  
14. Jahrgang — Nr. 273.  
ENGELS, den 22. Dezember 1931.

# 200 Kombains zum ersten Januar und 4000 zur Erntekampagne 1932

### Der Bau des Saratower Kombainwerkes rechtzeitig beendet

Siegreich vollendet die Arbeiterklasse der Sowetunion unter der Führung des ZK der KP(B)SU das dritte entscheidende Jahr des Fünfjahresplans, das Jahr des endgültigen Aufbaus des Fundaments der sozialistischen Volkswirtschaft. Den Bauarbeiten der Saratower Kombainwerke kam in Verbindung damit eine gewaltige historische Aufgabe zu teil: der Bau des ersten Kombainwerkes in der Sowetunion mit allen nötigen sozial-kulturellen Anstalten in möglichst kurzer Frist zu beenden.

Die bisher zurückgelegte Weg war gekennzeichnet durch außerordentliche Schwierigkeiten und Hindernisse, wie Mangel an Baumaterialien und Arbeitskräften, insbesondere an hochqualifizierten. Trotzdem ist das Werk heute fertig. Mit bolschewistischer Standhaftigkeit und Entschlossenheit und unter der richtigen Führung des Parteikomitees und des Parteimittees des Ostoberrajons, durch enge Zusammenarbeit der gesamten Arbeiterkollektive, gelang es, diese Schwierigkeiten zu überwinden und alle Forderungen, Gewinnziele, Spartenziele aller Schattierungen und betrieblichen Ranges aus unseren Reihen zu entfernen. Und nur deshalb, haben wir geglaubt, haben wir das Werk genau zur festgesetzten Zeit vollendet.

Während der ganzen Zeit des Baus haben wir 9 Millionen Rubel verausgabt, davon 4700 Tausend Rub. im Jahr 1929 — 30 und 4300 Tausend in 11 Monaten des Jahres 1931. Diese Erhöhung der Kapitalanlagen im laufenden Jahr ging voll und ganz auf Kosten der Hebung der Produktivität der Arbeit. Hier einige Angaben, die den Wuchs der Arbeitsproduktivität charakterisieren: am ersten Mai 1931 betrug die durchschnittliche Planerfüllung 90,2 Prozent, am ersten September 1931 aber schon 123,4 Prozent, wobei einige Brigaden Rekordleistungen erreicht haben. Die Betonierbrigade Kuznits z. B. gab eine 221-prozentige Erfüllung des Planes, die Stukturbrigade Kuznits wies eine Planerfüllung von 261 Prozent auf, die Zimmermeisterbrigade Kuznits erfüllte ihre Planaufgabe zu 290 Prozent. Auf Grund dieses Wuchses der Arbeitsproduktivität ist auch selbstverständlich der Arbeitslohn ständig gestiegen und erreichte im September täglich durchschnittlich 3 Rub. 88 Kop. gegen 3 Rub. 32 Kop. im Mai.

Die ganze Arbeit war hauptsächlich auf kommunistischen Arbeitsmethoden aufgebaut, d. h. auf dem Stößbrigadlerum und dem sozialistischen Wettbewerb. Bis heute sind 70 Prozent der gesamten Arbeiterschaft von sozialistischen Wettbewerb umfaßt. Im Kampf um diese Arbeitsmethoden und unter Leitung der Parteiorganisation entwickelte das Arbeiterkollektiv die Arbeitsschritte und errang den Überertrag zur Wirtschaftsvermehrung. Die Erfüllung der historischen Anweisungen unseres Führers des Gen. Stalin war das Kampfprogramm der Arbeit, auf dessen Grundlage die ganze Arbeit ausgeführt, die Gleichberechtigung und Entpersönlichung ausgerollt und die individuelle Anfordbarkeit eingeführt wurde. Heute sind 82 Prozent aller Arbeiter auf Anfordbarkeit überführt.

Besondere Verdienste fallen dem ingenieur-technischen Personal des Werkes zu, das in schweren und schwierigen Augenblicken entschlossen die fehlenden Baumaterialien mit anderen billigeren Materialien ersetzte ohne die Qualität der Arbeit dabei zu verringern. Im Prozesse der Arbeit wurde eine ganze Reihe verschiedener Nationalisierungsmaßnahmen durchgeführt und dadurch viel Zeit und Kapital erspart. Die Parteiorganisation wuchs während der ganzen Bauarbeit ununterbrochen. Seit dem ersten April dieses Jahres traten 240 der besten Stößbrigadler der Parteiorganisation bei, die in ihrer Arbeit der „Mitroschewschina“ (ehemalige Leiter des „Promfrosch“) einen verdienten Schlag versetzte. Mitroschew wollte mit seinem Unglauben an den Sieg der Arbeit, diese zurückschleppen in den Sumpf des Opportunismus.

Genossen, Metallarbeiter! Wir übergeben Euch heute die Zeichen des Wertes, mobilisiert alle eure Kräfte und Fähigkeiten zusammen mit dem ingenieur-technischen Personal, um unter Führung der Parteiorganisation für den Bau von 200 Kombains bis 1. Januar 1932 und für 4000 Kombains bis zur Erntekampagne 1932 zu kämpfen. Wenn die Bauarbeiter zur Aufgabe hatten, die Zeichen zur bestimmten Frist zu bauen, so dürft ihr Metallisten nicht vergessen, daß auf euch die Aufgabe

## Ein Sieg von grösster Bedeutung

Während im kapitalistischen Ausland ein Industriebetrieb nach dem andern geschlossen und die Arbeiter zu hunderten auf die Straße geworfen werden, weil kein Absatz für die Produkte mehr da ist, während Weizen verfaulen, Rasse ins Meer versenkt wird, weil die Masse der Arbeiter diese Produkte nicht mehr kaufen kann; während diese größte aller Krisen an dem alten morschen Bau des Kapitalismus schüttelt und rüttelt und die Machtüber in der Suche nach einem Auswege die Unterdrückung und Ausbeutung der werktätigen Massen verstärkt, siebhaft an der Organisation neuer blutiger Kriege arbeiten und mit der Umteilung der Welt bereits begonnen haben (China) — während diese Verhältnisse das Proletariat revolutionieren, immer größere Massen unter dem Banner der Kommunistischen Internationale für den Sturz dieser abgewirtschafteten Gesellschaftsordnung, für die Weltrevolution kämpfen, baut das Proletariat der Sowetunion unter der Leitung der Partei, dank der richtigen Führung durch das leninistische ZK siegreich den Sozialismus aus, ist die Arbeitslosigkeit in unserem Lande gänzlich liquidiert, die Frage „Wen“ in der Landwirtschaft zu Gunsten des sozialistischen Sektors entschieden, organisiert das Proletariat auf Grund der neuen technischen Basis der Landwirtschaft den Abgang der freien Arbeiterkräfte in den Kollektivwirtschaften zum Deutung des Mangels an Arbeitskräften in den neuen Industriegiganten. Mehr 2 Millionen Arbeiter sind der sozialistischen Industrie allein im vergangenen Jahre aus der Landwirtschaft zugeführt. Und trotzdem ist die landwirtschaftliche Produktion gestiegen, trotzdem wird die Ausbeute mit jedem Jahre erweitert, werden neue Millionen ha Land urbar gemacht.

Das ist das Resultat der wachsenden Erhaltung der technischen Basis unserer Landwirtschaft, das Resultat der Industrialisierung unseres Landes, ein Beweis für die Richtigkeit der Generallinie der Partei. Über trotzdem unsere sozialistischen Großbetriebe täglich 4 neue MAS mit Traktoren verlangen, trotzdem unsere landwirtschaftliche Maschinenbauproduktion gewaltige Siege errungen hat, fehlt bisher eins: Die Massenproduktion von komplizierten Erntemaschinen für unsere Sowet- und Kollektivwirtschaften, die im Stande sind, in der angestrengtesten Zeit — in der Ernte — tausende und abertausende Arbeiterkräfte zu ersetzen.

Die Saratower Kombainfabrik die am 21. Dezember vorkühnlich in Gang gesetzt wurde, wird — als erste Fabrik zur Massenherstellung von Sowet-Kombains in unserem Lande — diesen Mangel lindern, wird unsere Sowet- und Kollektivwirtschaften tausende Arbeiterstunden sparen, den Erntertrag unserer Felder steigern. 4000 Kombain soll die Kombainfabrik den sozialistischen Feldern schon bis zur nächsten Ernte geben! Das heißt, daß die Ernte von 1 Million ha durch Kombains eingehemelt wird! Das heißt, daß tausende Kollektivisten für die Arbeit in der Industrie freigestellt, tausende Zentner Getreide durch den Wegfall der Ernteverluste für den sozialistischen Aufbau gewonnen werden, das bedeutet, daß die Arbeitsproduktivität — das wichtigste zum Sieg der neuen gesellschaftlichen Ordnung — in der Landwirtschaft gesteigert wird.

Aber um diese Aufgabe zu erfüllen, müssen nicht nur die Industriebetriebe die Kombainfabrik mit dem notwendigen Rohmaterial und Halbfabrikaten regelmäßig versorgen, sondern die Fabrik muß auch mit den nötigen Arbeiterkräften rechtzeitig komplettiert werden. Und hier haben die Kollektivwirtschaften eine große Aufgabe zu erfüllen, indem sie den Großteil der in der Kombainfabrik notwendigen Arbeitskräfte stellen müssen. Bereits während dem Bau haben einige hundert deutsche Arbeiter an vorderer Front mitgearbeitet. Dieser Erfolg muß verstärkt werden, indem unsere Kollektivwirtschaften durch Abschließung von Beträgen den organisierten Abgang der freien Arbeitskräfte organisieren, durch Erfüllung der Finanzpläne dem sozialistischen Aufbau die Verbindung schaffen für ein weiteres beschleunigtes Wachstum der Industrialisierung, für neue Siege am Aufbau des Sozialismus.

Seite am Tage der Inbetriebnahme der Kombainfabrik, verpflichten die Arbeiter, ebenso bolschewistisch für die Erfüllung des Produktionsprogramms zu kämpfen, wie sie gekämpft haben für die rechtzeitige Beendigung der Bauarbeiten. Das erste Sieg zu erringen und ebenso werden die Stößbrigadler im unverfälschten Kampfe an zwei Fronten den zweiten, entscheidenden Sieg sichern: der Saratower Kombain wird den sozialistischen Feldern zur nächsten Ernte 4000 Kombain geben!

### Für die richtige Aufrechnungnahme der Arbeit!



Direkt. Entragung der Arbeitseinheiten der Kollektivisten in die Arbeitsbüchlein

## Der Kampf um die republikanische Ehrenfahne geht weiter!

### Kamenka will die Fahne nicht mehr aus seinen Händen geben

Dobrinka (telegraphisch). Das Kantonpartei, Gewerkschafts- und Sowetsaktiv erklärt sich als Antwort auf die Zuspriechung der republikanischen Ehrenfahne an den Kamenkaer Kanton als mobilisiert in der Durchführung der Frühjahrsaat, Konzentrierung des Saemens, der Mobilisierung der Mittel, der Festigung der Vieh-

zucht. Wir erklären, daß wir die Fahne nicht wieder aus unseren Händen lassen, kämpfen werden um den ersten Platz, indem wir die Direktiven der Partei und Regierung im Sturmtempo durchführen.

Es lebe die Rote Regierungsfahne!  
März, Holzmann, Franz.

### Der Sieg der Kamenkaer Stößbrigadler muß zu einem Ansporn für die Stößbrigadler aller Kantone werden!

Der Kamenkaer Kanton hat dank der bolschewistischen Erfüllung der wichtigsten Aufgaben der Partei und Regierung bei der Durchführung der Herbstkampagne dem Seelmänner Kanton die republikanische Ehrenfahne abgenommen, die dieser bei der Durchführung der zweiten bolschewistischen Frühjahrsaat errungen hat. Das geschah nicht zufällig, sondern ist das Resultat einer langen, bolschewistischen Arbeit der Stößbrigadler des Kamenkaer Kantons, die sich schon bei der Ueberreichung der Fahne an Seelmann gelohnt, die Fahne zu erobern.

Und sie haben Recht gehalten! Bei der Durchführung der verschiedenen Kampagnen wurde der Seelmänner Kanton zum sozialistischen Wettbewerb herausgerufen, wurde die Erfüllung der Selbstverpflichtungen auf beiden Seiten systematisch geprüft. Und da zeigte es sich bald — Seelmann blieb zurück, Seelmann blieb zurück in der Erfüllung des Planes der Saisenernte, Seelmann blieb zurück in der Erfüllung des Planes der Getreidebeschaffung, des Schwarzackers.

Wohl kämpften die Stößbrigadler der Kamenkaer MAS mit unverminderter Kraft für die erste Stelle in der ganzen Republik, wohl zeigten die besten Stößbrigadler Musterbeispiele heldenhafter Arbeit — es war umsonst! Sie vermochten nicht, die ganze Masse der Kollektivisten wirklich bolschewistisch für die Erfüllung der Aufgaben zu mobilisieren. In Seelmann, in den Steppenrayonen ließ die Arbeit nach. Die Masse der Seelmänner Kollektivisten ruhte festgestrunken auf den errungenen Vorbeeren aus. Die Arbeitsproduktivität sank, der Enthusiasmus und der Wille zum Sieg fehlte. Und nur wenn der Kamenkaer Kanton in dieser oder jener Kampagne wieder vor Seelmann zu sehen kam, rafften sich die Seelmänner auf, um den Vorprung der Kamenkaer einzubolen. Vergebens!

Die Kamenkaer verstanden, daß sie den Sieg nur erringen können, wenn sie die

Waffen der Kollektivisten mobilisieren, nur dann wenn jeder einzelne Kollektivist sein Möglichstes tut, nur dann wenn die Kantonorganisationen sich nicht mit einer papiernen Leitung begnügen, sondern sich zu Kampfmaßnahmen verwandeln, die durch eine immerwährende Prüfung der Erfüllung aller Arbeiten im Dorfe sichern. Und diesen Weg schlugen die Kamenkaer ein. So kam es, daß sie schließlich die Regierungsfahne erringen mußten. Die Kamenkaer Kollektivisten zeigten Musterbeispiele bolschewistischer Arbeit. Auf Grund einer gut entworfenen Luftkurzmaßnahmenarbeit wurden Verbesserungen der Kollektivwirtschaftlichen Produktion vorgenommen, wurden die 6 Anweisungen des Gen. Stalin besser als im Seelmänner Kanton im Kollektivwirtschaftlichen Produktionsprozeß angewandt, Maßnahmen zur organisatorisch-wirtschaftlichen Festigung der Kollektivwirtschaften getroffen. Der Kamenkaer Kanton ist nicht nur der erste Kanton in der Durchführung der Herbstkampagne, im Kamenkaer Kanton finden wir auch die organisatorisch und wirtschaftlich besten Kollektivisten.

In dem in unserer heutigen Nummer veröffentlichten Telegramm versprechen die Kamenkaer den Kampf weiter zu führen, die Fahne nicht wieder aus ihren Händen zu lassen. Und sie werden — davon sind wir überzeugt — alles tun, um dieses Versprechen zu halten. Aber ebenso überzeugt sind wir, daß die Seelmänner Stößbrigadler der Kampf nicht aufgeben.

Der Kampf geht weiter! Es gilt um die beste Vorbereitung, die beste Durchführung des dritten bolschewistischen Frühjahrs. Die Stößbrigadler aller Kantone müssen sich an diesem Kampf um die republikanische Ehrenfahne beteiligen, die Erfahrungen der Kamenkaer Stößbrigadler bei sich anwenden und ebenso wie sie, den Sieg erkämpfen.

### Für ein starkes, gesundes kollektives Pferd

## Die Pferdezüchtungspunkte komplettieren

### Beendet die Komplettierung!

Das Pferdezüchtungszentrum schloß mit einer ganzen Reihe von Kollektivwirtschaften der Wolgadeutschen Republik Verträge ab über die Organisierung von Pferdezüchtungspunkten. Laut diesen Verträgen sollten in der Republik für das Jahr 1931 nicht weniger als 18 solcher Punkte organisiert werden. Wie steht es nun mit der Erfüllung dieser Aufgabe?

Im Fjodorowkaer Kanton wurden von den zur Belegung dieser Arbeit speziell bestimmten Kommissionen 50 Stuten, 10 Füllen und 2 hengste ausgeschieden. Ebenso auch im Marienkaer und Pallasowkaer Kanton.

In allen Punkten der Republik waren von den Kommissionen zum 14. November anstatt 400 nur 107 Zuchtpferde ausgeschiedet. Davon waren im Krassin-Kanton von den vorgesehenen 200 Zuchtpferden aus den Kollektiven zu Saitowo und Hupenbach erst 114 ausgeschieden.

Im Seelmänner Kanton wurden mit den Kollektiven in der Erfüllung dieser Arbeit 5 Verträge abgeschlossen. Laut diesen Verträgen hat das Kollektiv von Stahl 113 Zuchtpferde, das Lanber Kollektiv 118

### Von 232 Pferden 185 nicht arbeitsfähig

Eine Untersuchung des Pferdebestandes im Kamenkaer Kanton ergab, daß in den meisten Kollektiven die Pferde in der Verpflegung stiefmütterlich behandelt werden. So sind z. B. im Marienkaer Kollektiv von den vorhandenen 232 Pferden 185 unarbeitsfähig. Die übrigen 47 Pferde befinden sich in einem untermittleren Zustand. Nicht besser steht es auf diesem Gebiete in den Kollektiven von Oberdorf, Gelsenbach, Dreiwitz, Semjonowka und Köppler.

Das Medemtaer Kollektiv 102 und das Wyanderhöher Kollektiv 123 Zuchtpferde ausgeschieden.

Die nötigen Rauten zur Unterbringung der ausgeschiedenen Zuchtpferde sind eingerichtet. Sehr schlecht steht es aber im allgemeinen mit der Ausnützung der zum Anlauf von Pferden und Verbesserung des Bauwesens bestimmten Krediten. Wenn es die Kantonorganisationen nicht verbessern wollen, diese Kredite nach ihrer Bestimmung zu verausgaben, so wird die Ablaffung von Krediten für solche KKB in Zukunft gänzlich eingestellt und ihr Teil an die abgewickelt der Pferdezüchtung bestimmte Geld auch für diesen Zweck auszunutzen.

### Zur Eröffnung der Konferenz der Aufklärungsarbeiter

Die Konferenz wird entscheidend sein für unseren weiteren kulturellen Aufbau in der Wolga-Deutschen Republik. Sie wird nicht nur die Erfolge, die wir in der Republik bereits in der Realisierung des Beschlusses des ZK der KP(B)SU zu verzeichnen haben zu summieren, sondern wird auch die Wege festzulegen haben, wie wir die noch bestehenden Mängel ausmerzen können, sie wird die Mängel aufzeigen, die uns noch von der wirklich polytechnischen Schule im Marx-Leninischen Sinne trennen. Wir erwarten, daß der Kongreß konkret zeigt, was der Verband tun muß, um die methodische Leitung auf eine höhere Stufe zu heben, um die materielle Basis der Schule zu sichern. Der Kampf muß darauf gerichtet sein, die Qualität der Schule zu heben. Dazu ist notwendig, daß endlich einmal mit dem alten Komplex-Projektionsystem aufgeräumt wird, daß an ihre Stelle die Methoden treten, nach denen dem Schüler ein genügender Umfang an allgemeinem Wissen gegeben wird, die ihm das gründliche systematische Studium der allgemeinen Wissenschaften sichern. Wir erwarten von der Konferenz, daß sie konkrete Vor schläge zur Festigung der Volkshilflichkeit in der pädagogischen Arbeit bringt. Dem Lehrer muß ein Ansporn gegeben

werden, eine höhere Qualifikation zu erlangen. Nur „vollkommen unterrichtete Leute, die die Grundlagen der allgemeinen Wissenschaften beherrschen“ werden die Qualität der Schule auf die nötige Höhe heben. Außer der Frage der Sicherung der Vorbereitung neuer pädagogischer Rader muß die Konferenz auch zur Liquidierung des Analphabetentums und des Halbalphabetarischen Stellung nehmen. Sie muß die genügende Leitung durch den Parteikomproß sichern.

Durch Mobilisierung aller pädagogischer Kräfte für den Kulturturn, zur vollkommener Realisierung des Beschlusses des ZK der KP(B)SU über die Anfangs- und Mittelschulen!

### Bildet einen Fonds für den Bau des Unterseebootes „Kämpfender Gottloser“

Im Verband der Buchdrucker sind bisher an freiwilligen Beiträgen für den Fonds zum Bau des Unterseebootes „Kämpfender Gottloser“ 70 Rubel eingegangen. Die Sammlung geht weiter. Wir fordern den unter dem Chef-

### Die ausländischen Spezialisten stellen sich in die Reihen der Stößbrigadler

Die auf der Kombainfabrik zu Saratow beschäftigten ausländischen Spezialisten helfen aktiv mit am Aufbau unserer sozialistischen Giganten und stellen sich in die Reihen der Stößbrigadler.

Die Brigade der ausländischen Arbeiter und Spezialisten „Notes Tempo“ im Bestande: Meier, Goffe, Beck, Lowate, Zweigel, Egge und Adler haben die Brigade der Montagearbeiter des Gen. Kofulin zum sozialistischen Wettbewerb auf-

gefordert und folgende Bedingungen aufgestellt:

Sie bleiben auf dem Betrieb bis zum Ende der Pjattletta und verpflichten sich, strenge Arbeitsdisziplin zu halten. Gemäß den Anweisungen des Gen. Stalin für eine qualitative und quantitative gute Produktion zu kämpfen. Sich an der politischen Aufklärung zu beteiligen und in die Reihen der Roten Gewerkschaften einzutreten usw.

### Es gibt kein Kombainstroj mehr — es gibt eine Kombainfabrik

In der Zeche für Kombainbau beschäftigte sich in der letzten, entscheidenden Periode das Zechen-Gewerkschaftskomitee mit ziellosen Arbeiten.

Infer Arbeiterkollektiv löste dieses Zechenkomitee auf und wählte ein neues. Dieses stellte sich zur ersten Aufgabe, die Arbeiterschaft um die Erfüllung des Bauplans zu mobilisieren.

Und wir erzielten es. Bis 10 Stunden den Tag arbeiteten unsere Brigaden. Der Gen. Staud arbeitete zwei Schichten und half der Reparaturwerkstätte 40 kleine Wellen und 120 Bolzen für die Transportwagen abbauen. Wir bildeten eine Brigade aus 29 Mann, die ein Kabel für Hochspannung legte. In einem Tage leistete diese so viel wie 35 Mann in 3 Tagen. Das Hauptzentrum war bei uns die Brigade, zwischen ihnen entfalteten wir den sozialistischen Wettbewerb.

In kurzer Frist traten von unseren Genossen 120 in den Gewerkschaftsverband ein, davon 5 ausländische Genossen. Unsere Arbeiter sagen heute:

„Es gibt kein Kombainstroj mehr — es besteht jetzt eine Kombainfabrik. Diese Glappe festigen wir unter der Leitung der Partei durch die besten Leistungen unserer Zeche in der Produktion von hochwertigen Kombainmaschinen.“

Unsere Zeche ist bereit zum Kampf für den Sowet-Kombain.

Bakanow.

## Am 25. Dezember wird der 3. republikanische Korrespondentenkongress eröffnet

### Tagesordnung

#### des 3. Kongresses der Arbeiter- und Bauernkorrespondenten

- Bericht der Redaktion „Nachrichten“.
- Bericht der Redaktion „Noten Jugend“.
- Bericht der Redaktion „Noten Jugend“.
- Neue Verhältnisse und die Aufgaben der Korrespondenten und der unteren Presse. Berichterstatter Genosse Wolun und Litwinko.

### Tagesordnung der Arbeit der Betriebs-Produktionssektion

- Realisierung der sechs Anweisungen des Genossen Stalin. Berichterstatter Genosse Suppes, Schmitte und Mitroslawsky.
- Die Rolle der Betriebszeitung im Kampf um den Promisplan. (Presse, Brigaden usw.). Berichterstatter Gen. Kotämel und Litwinko.

### Tagesordnung der Arbeiter der Sowet- und Kollektivwirtschaftssektion

- Kampf um die Realisierung der sechs Anweisungen des Genossen Stalin und die organisatorisch wirtschaftliche Festigung der Kollektivwirtschaften. Berichterstatter Genosse Lorenz.
- Aufgaben der unteren Sowet- und Kollektivwirtschaftssektionen der Dorfkorrespondenten und die Form ihrer Arbeit. Berichterstatter Genosse Sommerhalder und Nishow.

Auf dem Kongress wird eine Beratung der Redakteure der Kantonzeitungen und der Korrespondenten der „Roten Jugend“ durchgeführt.

### Die Korrespondenten bereiten sich vor!

Die Anfangs Dezember in den Rayonen der MAS in Seelmänner Kanton durchgeführten Rayontreffen der Korrespondenten haben sich gegenseitig zum sozialistischen Wettbewerb in der besten Durchführung des Kontarbes der unteren Presse und der Vorbereitung des republikanischen Korrespondenten-Kongresses herausgerufen.

Im Märzstädter Kanton sind die Korrespondenten der Rayone Unterwalden und Marienkaer mit den Korrespondenten der Rayone Krassin und Schöningen in den sozialistischen Wettbewerb getreten. Im Märzstädter selbst bereiten die Korrespondenten-Stößbrigadler für die besten Wandzeitungen Gesandte vor.

In Pallasowka versammeln sich die 17 Delegationen zum 3. republikanischen Korrespondentenkongress am 24. Dezember in der Redaktion des „Bolschewistischen Tempo“ um organisiert auf den Kongreß zu fahren. Am die Wandzeitungen von Ort und Stelle rechtzeitig nach Engels zu bringen, sollen sie bis spätestens den 20. Dezember in der Redaktion der Kantonzeitung vorgeföhrt werden. Die Korrespondenten der Sowetwirtschaften Nr. 114 und 13 bereiten Rapporte vor.

### Bildet einen Fonds für den Bau des Unterseebootes „Kämpfender Gottloser“

Im Verband der Buchdrucker sind bisher an freiwilligen Beiträgen für den Fonds zum Bau des Unterseebootes „Kämpfender Gottloser“ 70 Rubel eingegangen. Die Sammlung geht weiter. Wir fordern den unter dem Chef-

zum der Buchdrucker stehenden Marx-Fonds zum sozialistischen Wettbewerb in der Sammlung auf und erwarten, daß er diese unter den Aufklärungsarbeitern durchführt.

L. H. n.



Kaufm. M. Z. Neuerbautes Lagerhaus

### Tafel der Besten Joster Kollektivwirtschaft

Dank der bolschewistischen Organisierung der Arbeit, des schärfsten Kampfes gegen die Verluste bei der Ernte und dem Dreschen, gegen die Verschleppung des Kollektivgetreides durch die kulatischen Elemente ist es der Joster Kollektivwirtschaft, Kanton Seelmann gelungen, in der Getreidebeschaffung, Samenkonzentrierung und Einnahmeverteilung folgende Resultate zu erzielen:

- Erfüllung des Getreideplanes — 129,2 Proz.
- Samenkonzentrierung — 89 Proz.
- Futterfond — 716 Zentn.
- Andere Fonds 181 Zentn.
- Verteilt unter den Kollektivisten auf jede Einhekt — 2,5 kg
- Im Durchschnitt auf den Hektar — 128 kg.



# Der Fünfjahrplan wird im 4 Jahren übererfüllt

Der bolschewistische Plan des Jahres 1932 verlangt bolschewistisches Arbeitstempo und bolschewistische Qualität der Arbeit

Aus der Rede des Vorsitzenden des Rats der Volkskommissare der RSFSR D. E. Sulimow über die Kontrollziffern der Volkswirtschaft der RSFSR für 1932 auf der 2. Session des Allrussischen Zentral-Vollzugskomitees 15. Einberufung

## Ein Sieg von weltgeschichtlicher Bedeutung

Genossen, Der sozialistische Aufbau in der Sowjetunion entfaltet sich im dritten, entscheidenden Jahre des Fünfjahrplans in raschem Tempo. Trotz aller Probezeitungen unserer Klassenfeinde außerhalb und im Inneren unseres Landes, zuwider den Wegflüglern und Opportunisten aller Art erzielt das Land der Sowjets im Resultat der schöpferischen Anstrengungen der Arbeiterklasse, unter der erprobten Leitung des leninistischen ZK, auf der Grundlage neuer Formen der sozialistischen Arbeit entscheidende Siege in der Sache der Vervollständigung des Fundaments der sozialistischen Volkswirtschaft. Der Sozialismus hat bereits die entscheidenden Positionen auf allen Gebieten unserer Volkswirtschaft befestigt. Wir sehen unmittelbar vor dem Moment, da wir die konstante Kollektivierung in der ganzen Sowjetunion im allgemeinen vollenden und die letzten Ueberreste der kapitalistischen Klassen in unserm Lande liquidieren werden.

Im Jahre 1930 betragen die Kapitalaufwendungen in der ganzen Volkswirtschaft der Sowjetunion 940 Millionen Rubel, das Jahr 1931 brachte hier einen gewaltigen Sprung vorwärts, indem die Summe der Kapitalaufwendungen in der Sowjetunion 16,1 Milliarden Rubel betragen. Im Jahre 1932 werden die Kapitalaufwendungen 21 Milliarden Rubel betragen. Diese Ziffer zeigt den siegreichen Wuchs der sozialistischen Macht der Sowjetunion, den Wuchs der ausgerüsteten Wirtschaft, der in den Verhältnissen des allgemeinen Zerfalls der kapitalistischen Wirtschaft vor sich geht.

Das Jahr 1931 ergab eine Vergrößerung der Gesamtproduktion in der Sowjetunion um 21 bis 22 Proz.

Am unsere Erfolge auf dem Gebiete der sozialistischen Industrialisierung zu kennzeichnen, erinnern wir an die Rede des Gen. Lenin auf dem 4. Kongress der Kommintern. Lenin sagte damals: „Die Schwerindustrie bedarf staatlicher Subsidien. Wenn wir diese Subsidien nicht finden, so sind wir als zivilisierter Staat, — ich will schon nicht sagen als sozialistischer, — verloren. Und in dieser Beziehung haben wir entscheidende Schritte getan.“

Und zwar: wir haben angefangen, Mittel zusammenzufinden, die wir brauchen, um die Schwerindustrie auf die Beine zu stellen. Als Anfang haben wir in diesem Jahre noch sehr wenig angefangen, nicht viel mehr als zwanzig Millionen Goldrubel. Aber wie dem auch sei, diese Summe ist da, und wir werden sie nicht anders ausnutzen, als zur Hebung der Schwerindustrie.“

Das wurde im Jahre 1922 gesagt. Die 20 Mill. Rub. Allokation von damals und die Milliardeneinlagen in die Industrie gegenwärtig charakterisieren unser Wachstum. Wir haben die Arbeitslosigkeit liquidiert, während das Millionenheer der Arbeitslosen in den kapitalistischen Ländern weiter wächst und zehnmillionen Menschen am Hungertuche nagen. Im Jahre 1931 ist die Zahl der allein in der Industrie beschäftigten Arbeiter um 2.300.000 gewachsen. Der Arbeitslohn wuchs in 10 Monaten des laufenden Jahres durchschnittlich um 13—14 Proz.

Alle unsere Erfolge im sozialistischen Aufbau sind Erfolge in der Ueberwindung und Liquidation der dem Sozialismus feindlichen Klassen. Heute können wir schon sagen, daß unsere Partei auf der Grundlage der leninistischen Linie, im Kampfe gegen den Rechts- und „Links“-opportunistischen eine solche Veränderung im Verhältnis der Klassenkräfte unseres Landes erzielt hat, daß die Frage „Wer-wen“ bereits nicht nur in der Industrie zugunsten des Sozialismus entschieden ist, sondern daß der sozialistische Sektor auch in der Landwirtschaft zum entscheidenden geworden ist.

## Unter der Losung des Kampfes um die Qualität

Die Kapitaleinlagen in alle Wirtschaftszweige auf dem Territorium der RSFSR betragen nahezu 11 Milliarden Rubel, die Kapitalaufwendungen für das Transportwesen nicht miteingerechnet.

Am bedeutsamsten ist, daß die Kapitalaufwendungen in den nationalen Republiken im Jahre 1932 gegenüber dem Jahre 1931 um 50 Proz. steigen.

In diesem Jahre haben wir in der Industrie der RSFSR 69 neue Industriebetriebe mit einer Gesamtleistung für 300 Millionen Rub. in Gang gesetzt. In den Kontrollziffern für 1932 ist die Gesamtproduktion von 192 neuen Betrieben in der RSFSR mit einer Gesamtleistung von 830—850 Mill. Rub. vorgesehen.

Der Arbeitslohn wird im Jahre 1932 durchschnittlich gegenüber dem Jahre 1931 um 11 bis 12 Proz. wachsen. Die Zahl der Industriearbeiter wird sich in der RSFSR im Jahre 1932 um 1.750.000 erhöhen.

Die raschen Tempos des Wirtschaftsaufbaus in den vorigen Jahren und das rasche Vorwärtsschreiten im Jahre 1932 sichern nicht nur Erfüllung, sondern auch Uebererfüllung des Fünfjahrplans in vier Jahren auf dem Territorium der RSFSR. Was die Gesamtproduktion der Industrie betrifft, so wird die Erfüllung des Fünfjahrplans zu Ende 1932 104 Proz. erreichen.

Mehr als zwei Drittel der Produktion, die von den der RSFSR unterstellten Betrieben geliefert wird, fällt auf die örtliche, den Gauen und Gebieten unterordnete Industrie, wobei ein großer Teil auf die gewerbetöperative Produktion fällt.

Wir haben uns zu wenig mit der örtlichen und der gewerbetöperativen Industrie beschäftigt. Die Arbeit der örtlichen Industrie muß im Jahre 1932 gründlich verbessert werden.

Im Jahre 1932 müssen wir besonders auf die Hebung der Qualität unserer Produktion bringen. Der Verantwortungsbewußtsein in dieser Sache muß schonungslos Kampf erklärt werden.

Die ganze Arbeit der Industrie muß im Jahre 1932 unter der Losung des Kampfes für die Qualität, im Zeichen der Mobilisation der Ressourcen zur Erfüllung des Planes stehen.

## Das Hauptglied ist die organisatorisch-wirtschaftliche Festigung der Kollektivwirtschaften.

Der sozialistische Sektor nimmt gegenwärtig die herrschende Stellung in unserer Landwirtschaft ein. Schon 1931 betrug sein spezifisches Gewicht auf dem Territorium

der RSFSR 67,5 Proz. und wird 1932 82,5 Proz. aller Saatkflächen betragen. Im allgemeinen wird die Saatkfläche von 1932 die Saatkfläche übertreffen, die zum Ende des Fünfjahrplans vorgesehen war.

Diese Erfolge sind und werden in bedeutendem Maße durch die technische Neuausrüstung genährt, die die Landwirtschaft mit Hilfe der sozialistischen Industrie bereits erlangt hat. Ueber 30 Proz. der Saatkfläche wird mit Traktoren bearbeitet werden. Die Zahl der MTS betrug zum Herbst 1931 in der RSFSR 948 und wird zum Frühjahr 1932 — 1292 und zu Anfang 1933 — 2163 erreichen.

Im Jahre 1932 steht vor unsrer Landwirtschaft die erste Aufgabe des Kampfes um die Hebung der Ernteerträge, des Kampfes gegen die Verluste. Das Jahr 1931 hat einen ernsten Anfang in der Entwicklung der vorsektoralen Viehzucht gebracht.

Das Wichtigste, auf das wir unsere Aufmerksamkeit im Jahre 1932 konzentrieren müssen, ist die organisatorisch-wirtschaftliche Festigung der Kollektivwirtschaften.

## Liquidieren wir die Weglosigkeit!

Wir alle wissen, daß unsere Volkswirtschaft Millionenverluste infolge unserer schlechten Wege hat. Andererseits wächst die Produktion von Automotoren sehr rasch. Im Jahre 1932 sollen von unserer Industrie 73.000 Automotoren als Minimum hergestellt werden, vom Jahre 1933 an aber werden in jedem Jahre neue Hunderttausende Automotoren geliefert werden. Das Auto verlangt aber gute Wege. Indessen kämpfen wir bis heute noch nicht gegen die Weglosigkeit, und das betont ich ganz besonders.

Wir haben im Jahre 1932 eine fast verdoppelte Aufgabe im Wegebau. Die Gesamtsumme der Kapitalaufwendungen für den Wegebau mit der wertigsten Beteiligung der Bevölkerung erreicht nahezu eine halbe Milliarde Rub.

## Die Erfolge an der Sozialkulturfront festigen.

Unsere Siege an der Wirtschaftfront haben die Möglichkeit eines raschen Kulturaufbaus gesichert.

Zur Liquidierung des Analphabetentums haben wir das, was im Fünfjahrplan vorgesehen war, weit übererfüllt. Im Jahre 1932 ist in den Kontrollziffern die Liquidation des Analphabetentums von 3,8 Mill. Menschen vorgesehen, — das sind die letzten Analphabeten der Sowjetunion. In vier Jahren haben wir 20,5 Mill. Menschen das Lesen und Schreiben gelehrt (im Fünfjahrplan waren 8,5 Mill. vorgesehen).

Gegenwärtig stehen wir vor einer neuen Aufgabe — um die Hebung des Wissensniveaus der ehemaligen Analphabeten zu kämpfen.

Unsere zweite Errungenschaft auf dem Gebiete der Aufklärung ist die Einführung des allgemeinen Vorkursunterrichts. Schon zu Anfang 1931 waren in der RSFSR 93,4 Proz. und in den nationalen Republiken 85,9 Proz. der Kinder in den Schulen untergebracht.

Das Jahr 1931 war ein Jahr des Umschwungs in der Liquidation der tragsten Formen unfruchtbarer Kindermortality. Das Jahr 1932 muß zum Jahre des Umschwungs in der Zeitigung dieser unsrer

Errungenschaften sowie in der Entfaltung des erhöhten Bildungswesens, das uns qualifizierte Kräfte liefern muß, werden.

Der Mittelaufwand für das Bildungswesen wächst im Jahre 1932 ganz gewaltig an. In der RSFSR wird er über 2,5 Milliarden Rub. betragen.

Der weitere Wuchs unsrer Schulen, sowie der Wuchs unsrer ganzen Kultur hängt in bedeutendem Maße vom Lehrer ab. Das müssen wir uns merken und den Lehrer auf die Höhe bringen, von der Lenin sprach.

Was die Qualität des Bildungswesens betrifft, so muß die Direktive des ZK endgültig verwirklicht werden. Die Erfüllung des Beschlusses über die Anfangs- und Mittelschulen muß zu einer der Hauptaufgaben des Jahres 1932 werden.

Die Zahl der Krankenhäuser wird in der RSFSR im Jahre 1932 durchschnittlich um 17 Proz. vergrößert werden.

In den Unions-Kontrollziffern auf 1932 ist die Aufmerksamkeit der Partei, der Regierung und des ganzen Landes auf drei Hauptzweige konzentriert: auf die Metallurgie, die Kohle und das Eisenbahnwesen, wobei die Qualitätsziffern von entscheidender Bedeutung sind.

Auf dem Gebiete der Landwirtschaft ist die organisatorisch-wirtschaftliche Festigung der Kollektivwirtschaften das Hauptglied. Wir müssen den weiteren Wuchs der sowjet- und kollektivwirtschaftlichen Viehzucht sichern und entschlossen Kampf gegen die Verluste der landwirtschaftlichen Produktion führen.

Eine der wichtigsten Seiten des Planes für 1932 ist die maximale Befriedigung der wachsenden Kultur- und Lebensbedürfnisse der Arbeiterklasse.

Die sechs Aufweisungen des Gen. Stalin müssen bei der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes von 1932 zum Leitfaden werden.

Die Sowjetunion hat gewaltige sozialökonomische Veränderungen erfahren. Die Basis des Sozialismus wächst und erstarkt. Die Kontrollziffern für 1932 bedeuten die Vervollständigung des Fünfjahrplans in vier Jahren. Sie sind der Kampfplan unsrer Arbeit. Zur Erfüllung dieses Planes ist hohe Organisationsfähigkeit der Arbeiterklasse und der Kollektivwirtschaften notwendig. Die Wirtschaftsberechnung in den Betrieben muß gefestigt, die Disziplin in allen Gliedern des Staats-, Wirtschafts- und kooperativen Apparats gehoben werden. Wir müssen scharf kämpfen für die richtige Klassenlinie in der ganzen Arbeit unsrer Sowjetapparats.

Die Realität unsres Planes“, sagte Gen. Stalin, „sind die lebendigen Menschen, wir zusammen, unser Wille zur Arbeit, unsere Bereitschaft nach neuer Art zu arbeiten, unsre Entschlossenheit, den Plan zu erfüllen. Haben wir sie, diese Entschlossenheit? Ja, wir haben sie. Also kann und muß unser Produktionsprogramm verwirklicht werden.“

Das sagte Gen. Stalin in Verbindung mit der Einbürgerung des Verlaufes der Erfüllung des Planes von 1931. Aber sie sind auch in Bezug auf den Plan für 1932 richtig, doppelt richtig. Alles hängt von unserm Willen ab, von der Entschlossenheit der Millionenmassen der Werktätigen der Sowjetunion, den Sozialismus anzubauen. (Beifall.)

# Gewinnziehung der Anleihe „des dritten entscheidenden Jahres“

Gewinntabelle der prozentlosen Ausgabe  
A. Gewinne zu 200 Rubel fielen auf die Obligationen folgender Nummern der Serie der prozentlosen Ausgabe:

00326	1397	25831	37998	51003	62550	73458	86105
00557	13716	25930	38121	51987	62727	73714	86321
00669	14006	26563	38267	51930	62771	73808	86772
00806	14009	26608	38529	51987	62836	73809	87199
008246	14040	26649	38540	52077	63042	73999	87792
00828	14273	26664	38590	52100	63140	74143	87929
02135	14598	26718	38609	52148	63503	74202	87960
02208	14606	26869	38764	52220	63754	74213	88092
02219	14744	26885	39057	52450	63757	74439	88297
02247	14863	26927	39511	52471	64200	74472	88313
02314	14901	26963	39735	52479	64214	746276	88654
02343	14999	27260	40100	526796	64317	74687	88749
02382	15043	27506	40391	52746	64646	74886	88860
02401	15335	27770	40996	52862	64813	74915	89067
02405	15503	27967	41163	53111	64913	74967	89295
02427	15521	28024	41608	53123	65221	75627	89210
02597	16605	28433	41631	53260	65225	75791	89212
03015	16741	28521	41797	53442	65272	75819	89259
03112	16772	28661	41872	53488	65401	75925	89290
03112	16876	29049	42343	53528	66000	75966	90023
03390	17264	29128	42357	53590	66187	76430	90039
03407	17403	29293	42623	53776	66233	76641	90439
03594	17461	29406	42652a	53938	66433	76901	90558
03682	17546	29409	42709	53975	66518	77056	90709
03696	17936	29447	42819	54031	66914	77340	90849
03719	18109	29609	42876	54981	67104	77980	91233
03984	18370	29659	42992	55024	67259	78040	91645
04266	18436	29829	43079	55032	67360	78066	91828
05071	18543a	29878	43476	55038	67447	78383	91832
05050	18552	29954	43498	55418	67627	788136	91943
05573	19027	30173	43691	55431	67711	79176	91980
05543	19070	30383	43811	55623	68075	79718	92195
05776	19092	30480	43898	55638	68120	79949	92244
05867	19098	30741	43904	55995	68219	80199	92271
06686b	19125	30891	44425	56092	68322	80273	92704
06883	19231	31066	44675	56414	68638	80728	92860
07049	19549	31272	44752	56442	68675	80830	93250
07166	19944	31430	44787	56466	68698	81008	93402
07223	20330a	31445	44814	56802	68803	81098	93640
07237	20353	31665	44997	56950	68862	81134	93783
07271	20396	31830	44930a	57074	68893	81153	93822
07323	20423	31853	45063	57453	69051	81392	93900
07383	20590	31948	45084	57542	69350	81447	93902
07710	20647	32094	45264	57793	69485	81633	94192
08008	20659	32499	45406	57936	69579	81821	94218
08294	20920	32658	45670	58090	69717	81991	94226
08550	20933	32954	45970	58245b	69876	82021	94366
08584	20985	33096	46019	58468	70006	82317	94494
08661	21065	33427	46355	58706	70060	82400	94574
08706	21065	33442	46597	58777	70275	82562	94676
09100	21117	33899	46707	59015	70490	82606	94931
09106	21239	34177	46862	59030	70508	82730	94975
09531	21321	34983	47136	59073	70787	82757	95491
09628	21695	35088	47168a	59118	70875	83106	95604
09765	22296	35479	47622	59204	70994	83223	95786
09970	22326	35622	47916b	59206	71046	83441	96510
10547	22587	35803	48144	59745	71352	83471	96551
10909	22921	35898	48178	59831d	71456	83908	96698
11142	23008	36075	48334	60225	71519	84142	96742
11213	23616	36132	48796	60226	71561	84150a	97015
11246	23689	36172	49040	60327	71899	84205	97098
11311a	23824	36451	49489	60412	71925	84211	97118
11326	23829	36501	49583	60806	71926	84450	97204
11378	23880	36561	49902	61016	71958	84464	97568
11465a	23956	36704	50146	61153	72258	84616	98040
11695	24054	36958	50172	61472	72270	84804	98237
11968	24165	37276	50487	61535	72521	84927	98684
11979	24221	37614	50614	61628	72645	85119	98993
12151	24398	37708	50667	61934	72661	85365	99000
12203	24946	37710	50670	62195	72912	85449	99046
12513	25052	37802	50672	62235	73118	85693	99386
12669	25141	37853	50857	62280	73136	85749	99539
12705	25602	37894	50867	62454b	73196	85760	99851
12728	25767	37963	50878	62552	73225	86094	—

Der Buchstaben „a“ bedeutet, daß auf alle 10 Obligationen der gegebenen Serie Gewinne zu 200 Rubel nur auf Obligationen der Anleihe „Fünfjahrplan in vier Jahren“ fielen.

Der Buchstaben „b“ dagegen bedeutet wieder, daß auf alle 10 Obligationen der gegebenen Serie Gewinne zu 200 Rubel nur auf die Obligationen der dritten Industrieanleihe fielen.

Das Sternchen, welches an einigen Nummern angegeben ist, bedeutet, daß auf eine Obligationennummer der betreffenden Serie ein Gewinn 1000 oder 5000 Rub. fiel. (siehe Tabelle B).

B. Gewinne zu 1000 und 5000 Rubel fielen auf folgende Nummern der Serie und Obligationen der prozentlosen Ausgabe:

Nummer der Serie	Nummer der Obligation	Genommene Summe in Rubel	Nummer der Serie	Nummer der Obligation	Genommene Summe in Rubel
03696	01	1000	42876	02	5000
07223	04	1000	46355	03	1000
08259	05	5000	54031	08	1000
17936	01	1000	58999	07	1000
19549	10	1000	60327	09	1000
31272	10	1000	60518	07	1000
37853	07	1000	67104	05	1000
40100	06	1000	68219	10	1000

Vorsitzender der Ziehungskommission: Saizew  
Stellvertretende des Vorsitzenden: Worobjew, Kubasow, Witol, Alkejew, Kosyrjew, Bykow  
Vertreter von der Städtischen Arbeiter- und Bauerninspektion: Linde, Lwow, Kirilin.  
Verantwortlicher Sekretär der Ziehungskommission: Kqtkow

Verantwortlicher Redakteur:  
A. A. Erfurt  
Hauptverw. der ASRR d. W. D. Nr. 1237

## Bekanntmachung

des Volkskommissariats für Arbeit der ASRR der Wolgadeutschen vom 15. Dezember 1931